

Zeitschrift: Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses

Band: 1 (1947)

Rubrik: Rheinfelden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des anciennes archives de la ville.

L'ancien classement a été conservé. S'il n'est pas très heureux, il n'est toutefois pas très mauvais. En voici le canevas; six grandes divisions:

I. Franchises et privilèges; II. Politique; III. Propriétés: a) de la ville, b) de l'hôpital, c) des corps de métiers, c) ecclésiastiques, e) du chapitre de saint-Michel; IV. Ordonnances; V. Justice civile et criminelle; VI. Comptabilité.

Les archives de la bourgeoisie de Porrentruy sont d'une richesse insoupçonnée. Outre la lettre originale de Rodolphe de Habsbourg du 20 avril 1283, mentionnons, en passant, la riche collection des comptes de la ville dont le premier volume date de 1339, le Liber vitae ou Livre des fondations de la paroisse qui remonte à la seconde moitié du XIVe siècle.

André Rais.

R h e i n f e l d e n. In der Ausstellung "Meisterwerke aus Oesterreich" im Kunstgewerbemuseum Zürich war das Urbar der Herrschaft Rheinfelden von ca. 1400 mit seinen Illustrationen Gegenstand der Aufmerksamkeit der Fachleute. Das Fricktalische Heimatmuseum in Rheinfelden liess von den Miniaturen durch Schüler der Zürcher Kunstgewerbeschule farbige Reproduktionen erstellen.

A.L.

Z ü r i c h. Am 27. August 1946 starb der frühere Assistent des Staatsarchivs, Herr Dr. Walther Glättli (geb. 1870, seit 1937 im Ruhestand). Während etwa 30 Jahren versah er den Aufsichts- und Benützungsdienst und besorgte daneben das Einordnen der Aktenablieferungen. Herr Dr. Glättli, der 1898 mit einer Arbeit über die "Unruhen auf der Landschaft Zürich in den Jahren 1645 und 1646" seine Studien abgeschlossen und hernach an der Edition des Habsburgischen Urbars mitgearbeitet hatte, war wegen seines freundlichen und zuvorkommenden Wesens bei Kollegen und Archivbesuchern allgemein beliebt.

Der in den letzten Jahren zu einem umfangreichen Dienst herangewachsenen Arbeit an den zürcherischen Gemeindefarchiven hatte sich alt Gemeinderatsschreiber Albert Meier (geb. 1874) seit 1929 hauptamtlich gewidmet. Ueber 300 Gemeinde- und Bezirksbehörden sowie zahlreiche Notariate und verschiedene Behörden in den Kantonen Zug und Solothurn liessen ihre Archive durch A. Meier aufarbeiten. Der in weiteren Kreisen bekannte "Archivordner" starb am 25. Februar 1947 nach längerer Krankheit.

Am Stadtarchiv Zürich wurde durch Beschluss des Stadtrates vom 5. Juli 1946 provisorisch die Stelle eines wissenschaftlichen Assistenten geschaffen und mit Herrn Dr. phil. Paul Guyer von Zürich besetzt.

A.L.

Z u g. Im Zusammenhang mit Ordnungsarbeiten in dem reichhaltigen Archiv der Bürgergemeinde Zug liess der Bürgerrat alle Urkunden aus der Zeit von 1500 bis 1847 durch Vermittlung des Staatsarchivs Zürich photographieren, nachdem die älteren Stücke schon im Jahre 1929 aufgenommen worden waren. Die Zahl der in beiden Arbeitsgängen photographierten Urkunden beträgt 700 Stück. Am gesamten Urkundenbestand wurden durch das Staatsarchiv Zürich die nötigen Konservierungsarbeiten an den Siegeln an die Hand genommen.

A.L.